

plus

BRK Kreisverband
Regensburg

Ausgabe 1 – März 2026

B 14152 2013



Ehrenamt

Frauen packen bei
Technik mit an

Kinderbetreuung

Kinderhaus in
Regensburg
West eröffnet

Rettungsdienst

Regensburger
Pilotprojekt sehr
erfolgreich

Plus online lesen



In dieser Ausgabe

Rettungsdienst

REF: Pilotprojekt geht in Regelbetrieb. 4
Rückkehr zur Rettungswache –
willkommen daheim 5

Kreisverband

Glückwünsche zum Betriebsjubiläum 5
Freiwilligendienste KONKRET 6
Bundesfreiwilligendienst
im Rotkreuzheim 6
PLUS persönlich: Nina Wiehl 7
BRK-Hausnotruf: Ein echter Schutzengel .. 8
BRK Blutspendedienst: Leben retten 8
Bei uns hat es Klick gemacht 9

Meinung

Ich wünsche Ihnen Zuversicht! 10

Bildung

Tipp: Wiederbelebung bei
Kreislaufstillstand. 10
Neu: Erste Hilfe für Reiter*in und Pferd .. 10
Physios: Bergfest mit Rodelspaß. 11
Physios:
Ausflug ins Demenz-Zentrum Vohburg ... 11

Kinderbetreuung

Neues Kinderhaus in Regensburg 12
Inklusion für die Kleinen. 13

Senioren

Ein besonderes Jubiläum:
Eiserne Hochzeit 13
Treffpunkt Senioren-Flohmarkt 14
Fasching in der Tagespflege Schierling ... 14
Neu: BRK Tagespflege Wenzenbach 15
Aller guten Dinge sind drei 16
Radi-Radi! 16
Betreuungskraft Heidi Gruber und
Katharina Meindl im Austausch 16

Bereitschaften

Und das war's dann. 18
Ehrungen für
herausragendes Engagement 18
Besuch aus Bosnien. 19
Besucht uns beim
»Fest des Ehrenamts« in Regensburg. 19
Die weibliche Note –
unverzichtbar gestern und heute 20

Wasserwacht

Weihnachtsschwimmen 2025 21
Eisrettungsübung in
Neutraubling 21

Bergwacht

Winterdienst der Bergwacht 22

Jugendrotkreuz

Jugendausbildungstag des
Schulsanitätsdienstes 22
Neujahrstreffen der
JRK-Gruppenleitungen. 22

DRK

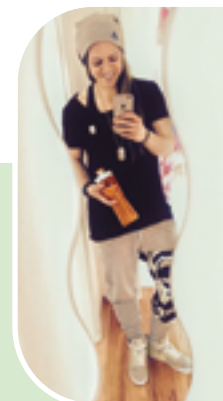
Vier Jahre Krieg in der Ukraine. 23

Die PLUS finden Sie auch online:
www.brk-plus.de

Reiss

SanitätsFachhaus

- OrthopädieSchuhtechnik
- OrthopädieTechnik
- SanitätsFachhandel
- RehaTechnik
- HomeCare



3x in REGENSBURG
Straubinger Straße 40
Donau-Einkaufszentrum
Im Gewerbepark A 05

KELHEIM
Donaupark 6
Tel. 09441 / 18 64 70

WEIDEN
Hochstraße 9
Tel. 0961 / 48 17 50

Meisel
SanitätsFachhaus

Tel. 0941 / 59 40 90 • www.reiss.info

Liebe Leser*innen,

neben all den vielen schönen Dingen, die das Leben mit sich bringt, sind wir immer auch mit Situationen konfrontiert, die uns nicht gefallen oder uns vielleicht sogar Sorge bereiten. Ich weiß: Oft braucht Zuversicht auch Mut, Willensstärke, Vertrauen und für manche auch einen inneren Glauben.

Trotz der dem Roten Kreuz gebotenen Zurückhaltung gegenüber tagespolitischen Entscheidungen blicke ich mit einem bedrückenden Gefühl auf manche Entwicklungen im nationalen wie internationalen Bereich. Doch wir müssen gar nicht in die Ferne schweifen. Der aktuelle Armutsbericht 2025 der Stadt Regensburg macht deutlich: Hinter Weltkulturerbe, prachtvollen Bauten, fortschreitendem Wirtschaftswachstum und buntem studentischem Leben verbirgt sich eine Realität, die oft ungesehen bleibt. Nicht wenige Regensburgerinnen und Regensburger leben in Armut – das betrifft insbesondere Ältere und Frauen.

Schauen wir nicht weg! Als regionale Hilfsorganisation versuchen wir, gerade auch durch Ihre großartige Unterstützung, für die ich mich herzlich bedanke, einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zu leisten. Ein Beispiel dafür ist unsere jährliche Weihnachtspaket-Aktion, mit der wir hunderten Bürger*innen in Stadt und Landkreis eine Freude bereiten. Auch heuer wird es dieses Projekt wieder geben, worüber wir Sie rechtzeitig informieren werden.

Ferner setzen wir uns in allen Gremien, in denen wir vertreten sind, konsequent nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes ein: Für die Belange derer, die unsere Hilfe am meisten benötigen!



Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Jahr 2026, auf das Teamwork mit Ihnen und mit meinen engagierten Kolleginnen und Kollegen in den verschiedensten Arbeitsgebieten!

Passen Sie gut auf sich und Ihre Nächsten auf!

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich
Redaktion Melanie Kopp, Pressesprecherin
Hans Schrödinger, Redakteur

Produktion CONCEPTNET GmbH
Linzer Str. 13, 93055 Regensburg
Gestaltung Armin Suppmann, Christian Omonsky
Endredaktion Christian Omonsky
Druck Geiselberger GmbH, Altötting
Auflage 15.000 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten. PLUS wird klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Erfolgreichs Pilotprojekt wird fortgesetzt

Neuer Typ von Rettungsfahrzeugen hat sich bei Testphase in Regensburg bewährt



Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (3. von rechts) hat die neuen Rettungsfahrzeuge unter anderem an den Kreisverband Regensburg übergeben. Vor Ort waren Sebastian Gerosch (1. von links), Leiter Rettungsdienst, Andreas Bauer (2. von links), Projektleiter REF, und Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich (4. von links).

Vor drei Jahren wurden in Regensburg im Rahmen eines Pilotprojekts zwei Rettungseinsatzfahrzeuge (REF) in Dienst gestellt. Während der Testphase konnte nachgewiesen werden, dass ein mit einem* einer erfahrenen Notfallsanitäter*in besetztes REF in 71 Prozent aller Einsätze kein weiteres Rettungsmittel benötigt. In diesen Fällen wäre ohne den Einsatz eines REF in der Vergangenheit regulär ein Rettungswagen alarmiert worden.

Aufgrund der sehr positiven Ergebnisse wurden am 22. Januar in München sechs weitere Rettungseinsatzfahrzeuge in Dienst gestellt. Diese nehmen ihren Dienst in Dachau, Rosenheim, Würzburg, Ansbach sowie zweimal in Regensburg auf. Im Rahmen einer Fei-

erstunde stellte Innenminister Joachim Herrmann die neuen Fahrzeuge offiziell in Dienst. Er betonte dabei, dass der Freistaat Bayern mit diesem Projekt gezielt in die Zukunft investiere – insbesondere in die Sicherheit und Gesundheit der Bürger*innen.

Die Sozialversicherungsträger haben sich bereit erklärt, die Betriebskosten des erweiterten Probetriebs zu übernehmen. Die Finanzierung der neuen Einsatzfahrzeuge erfolgte über eine Fraktionsinitiative der Regierungsfractionen aus Mitteln des Staatshaushalts. Das Fördervolumen beträgt 900.000 Euro. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde eines der neuen Einsatzfahrzeuge zum BRK-Kreisverband Regensburg überführt, wo es bereits am darauffolgenden Tag den regulären Dienst aufnahm.



Andreas Bauer
Referat Rettungsdienst
Leiter Fachbereich Ausbildung
Projektleiter Rettungseinsatzfahrzeug

Für unsere Teams in Regensburg und der Umgebung suchen wir immer wieder Mitarbeitende, die uns in unserer Arbeit unterstützen und das in den verschiedensten Bereichen – z. B. im Rettungsdienst:

Notfallsanitäter (m/w/d) Rettungssanitäter (m/w/d)

Es gibt viele Vorteile, u. a. diese:

- Attraktive Vergütung nach Tarifvertrag
- 30 Urlaubstage
- Ein Arbeitgeber mit Blick nach vorne
- Innovatives, engagiertes und einzigartiges Team
- Individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Stadt- und Landrettung mit flexiblen Schichtmodellen (7 bis 12 Stunden)
- Betriebliche Altersvorsorge
- Fitness-Pass
- Job-Rad



Kreisverband
Regensburg

Man fährt Krankentransport, Notfallrettung, Notarzt- und Intensivdienste in der Stadt und im Landkreis. Ein starkes Team, ein reflektiertes Miteinander und Fortbildungen geben den entsprechenden Rückhalt und Wachstum in diesem Job.

Mehr Infos in unserer
Online-Stellenbörse:
www.brk-regensburg.de
Jetzt bewerben!





Herzlich haben die Kolleg*innen Rückkehrer Tom Heimlein (Bild rechts, linke Seite) in Regenstauf begrüßt.

Rückkehr zur Rettungswache – willkommen daheim

Schön, dass Du wieder da bist«, lautete die Message an unseren Thomas Heinlein aus dem Rettungsdienst, der nach seiner Tätigkeit beim BRK-Kreisverband Kelheim wieder an unsere Wache in Regenstauf zurückkehrte. Wurde aber auch Zeit. Ohne sein Wissen hatte man für ihn eine wunderbare »Welcome-Home-Feier« vorbereitet und ihn damit mächtig überrascht. Ja, ich habe mir eingebildet: Da sind an mancher Stelle schon auch einmal ein paar Freuden-Tränen gekulert – bei mehreren von uns.

Unter einem Vorwand lockte man den ahnungslosen Rückkehrer nach Regenstauf und unser Komplize Sebastian Gerosch in seiner Funktion als Leitung des Rettungsdienstes BRK Regensburg fungierte als perfekter Lockvogel. An unserer Rotkreuz-Wache bei den ehemaligen und jetzt wieder Kolleg*innen angekommen gab es durch das Team und Thomas Heinleins Ehefrau Daniela (ebenfalls bei uns im Rettungsdienst tätig) einen herzlichen Empfang. On top stand zudem ein neuer Rettungswagen in der Garage, den wir zu diesem schönen, emotionalen Anlass auch gleich haben segnen lassen.

Im Zeichen der Wertschätzung sprach Sebastian Gerosch einen Willkommensgruß aus, haben wir nun wieder unseren erfahrenen und geschätzten Kollegen zurück. Er dankte sich bei allen und betonte: »So ein Tag wie heute tut uns allen gut, er motiviert und verbindet. Auf ein gutes Miteinander, ein arbeiten Hand in Hand und auf einen Neu-Start für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Willkommen back in Regenstauf!«

Strahlende Gesichter bei den Gästen unserer Willkommensparty und natürlich auch ein kleines »Dauer-Grinsen« bei unserem Tom. Die Überraschung ist gelungen

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferent



Glückwünsche zum Betriebsjubiläum

Liebe Mitarbeitende,

wir gratulieren Ihnen recht herzlich zu Ihrem Arbeitsjubiläum! Schön, dass Sie in unserem Team sind! Ihnen ein großes Dankeschön für Ihren persönlichen Einsatz über diesen langen Zeitraum und für die Treue zu unserer Organisation. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen weiterhin Erfolg und Freude bei der Arbeit, viel Glück und Gesundheit.

Gratulation zum ...

30sten

Monika Bachl
Jürgen Eder

15ten

Johann Blank
Laurence Schneider
Toni Schneider
Julia Zenker

Selbstverständlich beglückwünschen wir auch jene mit etwas weniger Dienstzeit! Fühlen Sie sich von uns gedrückt!

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Freiwilligendienste KONKRET

Entdecke, was zählt und schaue Dir unsere Hilfsorganisation genauer an. Anderen Menschen helfen mit freiwilligem Engagement ist keine Frage des Alters, sondern der Bereitschaft. Deshalb bieten wir als Bayerisches Rotes Kreuz auch in unserer Region in und um Regensburg die Möglichkeit, in verschiedenen Einsatzbereichen Freiwilligendienste zu leisten.

Wir beim BRK freuen uns auf dich! Unsere Kontakte findest Du auf der Rückseite dieses PLUS Magazins oder auf unserer Homepage.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Du willst nach der Schule die Berufswelt kennenlernen? Praxis statt Theorie erleben und deinen Weg entdecken? Dann finde mithilfe eines FSJ heraus, wie bereichernd der Einsatz für andere Menschen ist! Das Freiwillige Soziale Jahr ist deine Chance, dich für ein Jahr im sozialen Bereich zu engagieren, ein spannendes Praxisfeld kennenzulernen und dich dadurch persönlich weiterzuentwickeln.

Bundesfreiwilligendienst 16 bis 26 Jahre (BFD)

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) löste im Juli 2011 den Zivildienst ab. Der neue Freiwilligendienst ist ähnlich wie das FSJ aufgebaut. Der entscheidende Unterschied: Der Bundesfreiwilligendienst steht Interessierten aller Altersgruppen offen und ist ein Beitrag zur Förderung des lebenslangen Lernens. Jungen Freiwilligen bietet er die Chance, sich zu orientieren, neue Kompetenzen zu erwerben und Stärken auszubauen. Ältere Freiwillige werden ermutigt, ihre bereits vorhandene Lebens- und Berufserfahrung einzubringen und weiterzuentwickeln. Finde heraus, wie nach der Schultheorie die Praxis aussieht. Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist deine Chance, dich für ein Jahr im sozialen Bereich zu engagieren und dich gleichzeitig weiterzubilden.

Bundesfreiwilligendienst ab 27 Jahre (BFD)

Sucht man nach einer neuen Herausforderung, befindet sich in einer beruflichen Orientierungsphase oder möchte man den Wiedereinstieg in eine Beschäftigung starten? Der Bundesfreiwilligendienst bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten, sich im sozialen Bereich zu engagieren, sein eigenes Wissen weiterzugeben und sich gleichzeitig weiterzubilden.

Dilara Krauss arbeitet als Bufdi im Rotkreuzheim



Hallo, ich bin Dilara Krauss, bin 18 Jahre alt, komme hier aus der Domstadt und mache den Bundesfreiwilligendienst im Rotkreuzheim in Regensburg. Ich bin auf die Idee gekommen, da mich dieser Beruf seit klein auf begleitet. Meine Mama arbeitet seit 40 Jahren in diesem Berufsfeld und so habe ich darüber bereits als kleines Kind viel mitbekommen und immer mehr gemerkt, wie sehr ich mich dafür begeistere. Es macht mir Spaß, mit Menschen zu arbeiten und ihnen zu helfen, wo es geht.

Ich bin auf einer MS (Multiple Sklerose) Station und es interessiert mich immer und immer mehr. Ich helfe den Leuten zum Beispiel bei der Grundpflege, beim Essen und bei der Mobilisation. Ich habe immer ein offenes Ohr für unsere Bewohner*innen. Zudem übernehme ich auch noch mehrere kleine Aufgaben am Rande, wie Wäsche aufräumen oder Essen verteilen.

Ab September habe ich vor, die Ausbildung zur Pflegehelferin zu starten und sogar im gleichen Haus zu bleiben, weil die Teamarbeit hier im Rotkreuzheim echt gut ist und alle zusammenhelfen. Sicherlich ist es in diesem Beruf nicht immer einfach. Aber wenn alle zusammenhalten, klappt es



– selbst wenn es einmal schwer ist. In meiner Freizeit tanze ich seit neun Jahren in der Karnevalsgesellschaft Narragonia Regensburg, das ist ideal, um zwischendurch bei Arbeit und im Alltag auch einmal die Pause-Taste zu drücken. Ich bin schon als kleines Kind mit meiner Garde im Rotkreuzheim aufgetreten und habe immer wieder gesehen, wie sehr es den Senior*innen Spaß macht. Es war schön zu sehen, wie wir so zusammen Fasching feiern konnten: Jung und Alt gemeinsam.

**Dilara Krauss
Melanie Kopp**
Presse- und Öffentlichkeitsreferent



Nina Wiehrl, Fachbereichsleitung Grundschulkinderbetreuung



Bei »PLUS persönlich« möchten wir Menschen vorstellen, ohne die das hiesige Rote Kreuz nicht das wäre, was es ist – ein Wohlfahrtsverband mit der Mission, Menschen zu helfen! Nina Wiehrl arbeitet in unserem Kita-Bereich. Dabei hat sie sich das BRK als Arbeitgeber ausgesucht, weil für sie Menschlichkeit in der heutigen Zeit – mit all ihren Herausforderungen – ein wichtiges Gut ist, das sie mit ihrer Arbeit repräsentieren möchte.

Wir dürfen mehr über sie wissen und weil wir beide uns bei der Arbeit duzen, führen wir das im Interview einfach so fort.

Wie würdest Du Deine Arbeit beschreiben?

Als Fachbereichsleitung für Grundschulkinderbetreuung bin ich für alle schulischen Betreuungsangebote – wie Mittagsbetreuungen und Ganztagschulen – an verschiedenen Standorten in der Stadt und im Landkreis Regensburg zuständig. Mein Schwerpunkt ist die Organisation der Einrichtungen und die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität an den Standorten.

Was machst Du beispielsweise alles in der Arbeit?

Alles, was in einer Betreuungseinrichtung anfällt! Ich kümmere mich um meine Einrichtungsleitungen, meine Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen, Eltern, Schulleitungen, Lehrkräfte, Caterer, Bewerber*innen, Kooperationspartner*innen und die Kinder! Mal als fachliche Beratung, mal als Vorgesetzte und mal als Seelsorgerin – es gehört alles dazu.

Und hin und wieder stehe ich auch in den Einrichtungen, verschiebe Tische, Teppiche und Regale, um meine pädagogischen Visionen umzusetzen.

Worauf bist Du generell besonders stolz – im privaten oder im beruflichen Bereich?

Wenn ich in den Einrichtungen sehe, dass die Kinder glücklich und zufrieden am Maltisch sitzen oder in der Bauecke spielen, ist das für mich das schönste Feedback. Es zeigt mir, dass sich jede Mühe lohnt und unsere Teams mit viel Engagement und Herz arbeiten – und genau das macht unsere Arbeit so wertvoll.

Du – in drei Emojis?



Womit beginnst Du Deinen Arbeitstag?

Mit meinen Klebezetteln am Schreibtisch. Man muss sich das wie eine bunte Ansammlung an Notizen vorstellen. Ich sammle die wichtigsten To-Dos des Tages und freue mich, wenn am Abend alle Zettel im Mülleimer landen können.

Und was machst Du an den Wochenenden und in Deiner Freizeit?

Neben meinem Masterstudium, das leider sehr viel meiner Freizeit in Anspruch nimmt, bin ich gerne handwerklich kreativ, verfolge die Fußball-Bundesliga vor dem Fernseher oder im Stadion und kann mich für Kunst und Kultur begeistern. Im Urlaub findet man mich mit meiner gelben Regenjacke in Nordeuropa.

Wie würden Dich Deine Freunde beschreiben?

Gibt es bei dieser Frage einen Telefonjoker? Ich denke sie würden mich als loyal, kreativ und ehrgeizig beschreiben.

Worüber kannst Du Dich dolle freuen und was verärgert Dich?

Wenn ein Golden Retriever an mir vorbei geht, da kann ich mein Lächeln nur schwer



verstecken. Egoismus, Lügen und Mobilboxnachrichten sind nicht so meins.

Mal angenommen, Du hättest eine Zeitmaschine: Was wäre Dein Ziel? Vergangenheit oder Zukunft & warum?

Mein Ziel wäre der 13. Juli 2014 – Fußball-WM-Finale. Deutschland wird Weltmeister! Ich habe selten so viel Verbundenheit, Freude und Zusammenhalt zwischen den Menschen wahrgenommen wie in diesem Moment.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Meinung

Ich wünsche Ihnen
Zuversicht!

Winter in meiner Kindheit: Vor der Schule noch Schneeschippen auf dem Gehweg, wenn es sein musste, nachmittags noch vor den Hausaufgaben wenn nötig. Wenn Zeit blieb, einen Schneemann (nein, das wurde nicht gegendert) bauen, außer Schnee, Eierkohlen und einer Karotte brauchte es nicht mehr. Mit klammen Fingern zurück in die warme Küche, eine deftige Kartoffelsuppe zum Aufwärmen von innen.

Ab und an musste das Ofenrohr gereinigt und mit Silberbronze neu gestrichen werden. Die Briketts und die Eierkohlen auffüllen, noch einkaufen – auch zum Metzger gleich ums Eck. Kurze Wege.

Nein, es war für mich keine Belastung, ich half meiner Mutter gern, nachdem mein Vater viel zu früh gestorben war. Wir hatten nicht reichlich, aber genug. Unvorstellbar heute: 1995 bekamen wir unser erstes Telefon, es gab kein Internet, kein TikTok, kein Instagram oder Facebook. Wir verabredeten uns am Freitag nach der Schule für Samstag und es funktionierte. Wo wir in unserer Freizeit hingingen? Zap (eigentlich Zarap Zap Zap) oder Tangente, Oma Plüsch oder Namenlos, auch Schwedenkugel, später dann das Orphée. Bevor wir uns gute Weine leisten konnten, kauften wir im Getränkeladen Sydsprit.

Telefonate aus öffentlichen Telefonzellen: Wenn die Schlange draußen zu lange wurde und das erste Klopfen an der Tür zu hören war, dann legte man auf – und überlegte sich, ob einem die Angerufene später nochmals 20 Pfennige wert war.

Und montags wieder in die Schule: Zuerst in die Wolfgangsschule, dann in die Oberrealschule, heute Goethe-Gymnasium.

Und jetzt: Nach knapp 39 Jahren genieße ich den Ruhestand, insbesondere am Herd. Der Stapel ungelesener Bücher wird nur unmerklich kleiner.

Sie sind, so hoffe ich, gut, gesund und sturzfrei durch den Winter gekommen und genießen nun das Frühjahr!

Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2026 mit vielen guten, schönen Erinnerungen, aber auch hoffnungsvoller Zuversicht.

Hans Schrödinger
Redakteur

BRK-Hausnotruf: Ein echter Schutzengel

Der BRK-Hausnotruf gewährleistet Sicherheit und Entlastung – sowohl für Kund*innen, als auch für deren Angehörige. Dabei spielt es keine Rolle, ob dem*der Kunden*in nach einem Sturz wieder aufgeholfen werden muss oder ob es sich um ein größeres medizinisches Problem handelt.

Auch Angehörige, Nachbarn und Vertrauenspersonen können in Fällen unterhalb der Schwelle eines Notfalls informiert und gebeten werden, nach der Person zu sehen. Sollten Bezugspersonen nicht erreichbar sein, schickt das BRK bei nicht-medizinischen Notfällen den eigenen Hausnotruf-Einsatzdienst oder im Notfall den Rettungsdienst.

»Über den Knopf am Handgelenk oder an der Halskette werden Sie sofort mit der Hausnotrufzentrale verbunden, die Sie kennt, weiß wo Sie sind, über etwaige Vorerkrankungen und Medikationen informiert ist und passgenaue Hilfe schickt«, erklärt Jan Hümmer, stellvertretender Leiter des Hausnotrufs

beim BRK-Kreisverband Regensburg.

Dabei ist der Hausnotruf keine Leistung, die nur von Menschen hohen Alters oder mit Pflegegrad in Anspruch genommen werden kann. Aktuelle Zahlen des Bayerischen Roten Kreuzes zeigen: Jede*r zweite Hausnotruf-Kunde*in hat gar keinen Pflegegrad – und nimmt dennoch die im Ernstfall lebensrettende Sicherheit des Hausnotrufes in Anspruch, beispielsweise weil man alleinstehend ist und im Notfall schnelle und individuelle Hilfe beanspruchen möchte. Ganz nach der Devise: Vorsorge ist besser als Nachsorge.

»Oft wird der Hausnotruf erst nach einem einschneidenden Erlebnis angeschafft. Lassen Sie es nicht darauf ankommen, der Hausnotruf ist ein echter Schutzengel und gibt nicht nur Kund*innen Sicherheit, sondern auch den Angehörigen«, so Hümmer.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



BRK Blutspendedienst: Leben retten

Blut lässt sich nicht künstlich herstellen, daher zählt jede Spende!

Machen Sie bitte bei unserer Blutspende mit und schauen Sie bei unseren Terminen vorbei, vielen Dank. Weitere Infos finden Sie unter anderem auf unserer Homepage:

Vielen DANK für Ihr Engagement, Ihre Power: Damit helfen Sie uns sehr.

Hier die nächsten Termine und weitere online:

- | | |
|-----------------|----------------------------------|
| 01.04.26 | Viehhausen Grundschule |
| 02.04.26 | Regensburg Jahnstadion |
| 20.04.26 | Wörth Mittelschule |
| 22.04.26 | Bernhardswald Grundschule |

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Bei uns hat es Klick gemacht



#berufsmesse #JobsBRKRegensburg

Wir waren mit am Start: Berufsinfo-Messe am Gymnasium Lappersdorf!

Es hat super-viel Spaß mit euch gemacht, danke für Euren Besuch.

Ihr habt Euch die passenden Infos zu unseren Berufen im Rettungsdienst und Facts zu unserer Regensburger BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie geholt. Vielleicht sehen wir uns bald bei uns!

Die Messe hatte einiges zu bieten mit starken Perspektiven in unserer Region.

Welche Ausbildung passt zu mir? Welche beruflichen Möglichkeiten gibt es in meiner Stadt? Antworten auf diese Fragen haben Schüler*innen ab der 9. Jahrgangsstufe sowie deren Eltern beim Event erhalten. Auch im digitalen Zeitalter ist der persönliche Austausch zwischen Jugendlichen und Vertreter*innen von Unternehmen, Institutionen und Behörden ein wichtiger Baustein der Berufsorientierung. Schön, dass wir mit unserer Organisation ein Teil davon sein durften.

Eure nächste Gelegenheit zum Infoabend unserer BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie bei uns im Haus:

Dienstag, 21.04. um 17:00 Uhr

Dienstag, 19.05. um 17:00 Uhr

Anmeldung unter 0941- 2804079-0 oder bfs-pt.210@brk.de



#brkregensburg #karriere #beruf

ihr & wir – beim Tag der offenen Tür im staatlichen »beruflichen Schulzentrum Regensburger Land« (BSZ)!

Eingeladen waren Schüler*innen sowie deren Eltern: Zusammen mit unserer Landrätin Tanja Schweiger haben wir euch all die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten an der Schule im Stadtosten Regensburgs gezeigt.

Das Event hat euch die Möglichkeit geboten, die entsprechenden Berufsbilder kennen zu lernen und uns Fragen zu stellen. Schwerpunkte der Veranstaltung waren u. a. die Bereiche Sozialpädagogik, Kinderpflege, Gartenbau und Ernährung.

Auf unserem Foto: Tanja Schweiger & aus unserem BRK Kita Team: Janina Weißenseel (Leiterin »Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend«) Julia Sobotta (Fachbereichsleitung Kitas), Jelen Schocke (Leitung Fachdienst Inklusion)



#Einsatz #stau

Nochmals D.A.N.K.E!

An unsere haupt- & ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen, die bei dem großen Stau auf der A 3 zwischen Laaber und dem Autobahnkreuz Regensburg nach Glätteunfällen geholfen haben.

Tausende standen nach der Kollision mehrerer Lkw mit einem Kleinwagen auf spiegelglatter Fahrbahn stundenlang auf der Straße. Unser Rettungsdienst war im Einsatz. Auch unser Ehrenamt versorgte die Autofahrer*innen:

Unser Harald Hiendl aus Regenstauf (BRK Betreuungszug) z.B.: »Wir haben die Betroffenen auf unseren Quads mit heißen Getränken & Nervenahrung versorgt. (250 Liter Warmgetränke, 500 Packungen Snacks)«. Vor Ort im Einsatz waren die Unterstützungsgruppe Nittendorf und der BRK Betreuungsdienst mit Teams aus Regenstauf und Sinzing

#regensburg #brkr #wasserwacht #wachsaison



Zu jeder Jahreszeit klärt unsere Wasserwacht auf!

Rückblick: Als es um die Gefährlichkeit bei nicht mehr tragenden Eisflächen ging, haben wir euch entsprechend informiert: Auch darüber, was zu tun ist, wenn ihr selbst oder andere einbrechen. Bei einem Interview mit dem Fernsehsender TVA hat unser Dr. John Galligan in seiner Funktion als Stv. Vorsitzender der BRK Kreiswasserwacht Regensburg die Gefahren erläutert.

Nun freuen wir uns auf das Frühjahr und sichern auch heuer wieder ehrenamtlich für euch u. a. die Badeseen unserer Gegend ab.

ERSTE HILFE TIPP

Wiederbelebung bei Kreislaufstillstand

Ende 2025 wurden die Leitlinien für die Reanimation aktualisiert. Wir nehmen das zum Anlass und beschäftigen uns mit diesem wichtigen Thema. Ein Kreislaufstillstand kann überall und ohne Vorwarnung eintreten. Wichtig ist das schnelle und entschlossene Reagieren der Ersthelfenden, um die Betroffenen zu retten. Um das so einfach wie möglich zu machen, hat man sich auf drei einfache Worte geeinigt.

Prüfen

Reagiert die Person?

Überprüfen Sie, ob der*die Patient*in ansprechbar ist. Dies kann durch Ansprache und leichtes Rütteln an den Schultern geschehen.

Reagiert die Person nicht adäquat, dann:

Rufen

Sofort den Notruf 112 wählen!

Das Handy auf Lautsprecher stellen und Anweisungen befolgen.

Keine normale Atmung erkennbar? (Unklare oder schnappende Atmung wird, wie »keine Atmung« behandelt.) Dann erfolgt jetzt das:

Drücken

Sofort mit der Herzdruckmassage beginnen.

- In der Mitte des Brustkorbs
- 100 bis 120-mal pro Minute
- Fünf bis sechs cm tief drücken und danach wieder entlasten

Das Drücken erfolgt dort, wo die Person sich gerade befindet – egal, ob auf dem Boden, im Bett oder auf der Couch.

Ideal wäre natürlich ein harter Untergrund!

Einsatz eines Defibrillators

Ein Defibrillator soll immer und überall eingesetzt werden. Er ist ein wichtiges Glied in der Reanimation. Zu beachten ist jedoch, dass der Beginn oder die Durchführung der Herzdruckmassage dadurch nicht verzögert oder pausiert werden soll.

Idealerweise holt eine weitere Person den Defibrillator, während die Herzdruckmassage weiter durchgeführt wird.

Der wichtigste Grundsatz lautet:

Wer drückt, macht nichts falsch. Je früher, desto besser.



Neu: Erste Hilfe für Reiter*in und Pferd

Das Angebot ist für alle Interessierten und gibt Sicherheit für Notfälle ganz unterschiedlicher Art in Freizeit und Beruf. Man lernt in unseren Lehrgängen, wie man sich im Notfall richtig verhält und Leben retten kann. Dabei könnte die Spannweite unser vielen Kurse gar nicht unterschiedlicher sein und bietet neben dem Bereich »Hilfe für Menschen« auch die »Erste Hilfe am Tier«.

Für uns Zweibeiner lassen sich in unseren Workshops u. a. die Kenntnisse der Ersten Hilfe für Betriebsersthelfer*innen, Führerscheinanwärter*innen und vieles mehr erlangen. Auch unser Kurs »Erste Hilfe am Kind« wird sehr gut angenommen.

Und für unsere vierbeinigen Lieblinge? Hier kann der Kurs »Dogs only – Notfälle am Hund« im Ernstfall Sicherheit geben. Hundebesitzer*innen erlernen die Erste Hilfe »am besten Freund«.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Kursinhalte

Ab sofort ganz neu – haben wir »Erste Hilfe für Reiter*in und Pferd«, hier lernt man diese Punkte und bearbeitet zusammen folgende Themen:

- Erste Hilfe für Reiter*in
- Rettungskette
- Wundversorgung
- Verletzungen des Bewegungsapparates
- Lebenserhaltende Maßnahmen
- Besonderheiten im Reitsport
- Erste Hilfe am Pferd
- Vitalwerte des Pferdes
- Krankheitsbilder
- Vergiftungen



- Thermische Notfälle
- Wundversorgung

Aufbau:

8UE 09:00 - 16:30 Uhr

Gebühren:

115,00€ pro Person

Termine:

Sa, 28.03.2026

Sa, 25.04.2026

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind auf unserer Homepage zu finden:



www.brk-regensburg.de





Bergfest mit Rodelspaß – Halbzeit für die Klasse K46

Winterliche Bergluft, gute Gespräche und viel gemeinsames Lachen: Für die Klasse K46 unserer BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie in Regensburg wurde das Bergfest auf der Chamer Hütte zu einem besonderen Erlebnis, das einmal mehr zeigte, wie wichtig Gemeinschaft während der Ausbildung ist.

Die Hälfte der Ausbildungszeit ist erreicht – ein Meilenstein, der gefeiert werden darf. Schon der gemeinsame Aufstieg machte deutlich: Als Team kommt man besser voran. Auch wenn das Wetter keine Weitsicht zuließ, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Fernab des Schulalltags bot die Hütte Raum für persönliche Gespräche, gemeinsames Durchatmen und wertvolle Momente des Miteinanders nach intensiven Ausbildungsmonaten.

Am Abend wurde gespielt, erzählt und viel gelacht.

Ein besonderes Highlight folgte am nächsten Morgen: Statt eines klassischen Abstiegs ging es mit dem Schlitten zurück ins Tal. Die fröhliche Rodelpartie sorgte für Tempo, gute Laune und viele strahlende Gesichter – Erinnerungen, die sicherlich bleiben werden.

Mit neuer Energie startet die Klasse K46 nun in die zweite Hälfte ihrer Ausbildung. Der gemeinsame Aufstieg zur Chamer Hütte wird vielen in Erinnerung bleiben – als Sinnbild dafür, Schritt für Schritt voranzukommen, Herausforderungen gemeinsam zu meistern und die eigenen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.

Wir wünschen der Klasse weiterhin viel Erfolg, Freude am Lernen und einen starken Teamgeist für den weiteren Ausbildungsweg.

Christiane Rucker

Klassenleitung K46

*BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie
Regensburg*



Ausflug ins Demenz- Zentrum Vohburg

Vor Kurzem unternahmen wir einen Ausflug in ein Demenzzentrum, das umfassend über das Leben und den Umgang mit demenzkranken Menschen informiert. Ziel des Besuchs war es, ein besseres Verständnis für diese Krankheit zu entwickeln und neue Perspektiven kennenzulernen.

Zu Beginn durften wir das kleine Museum der Burg Vohburg besichtigen. Die Ausstellung war anschaulich gestaltet und vermittelte interessante historische Informationen. Besonders spannend war es, mehr über die Bedeutung der Burg und ihre Geschichte zu erfahren.

Anschließend nahmen wir an einem Parcours mit verschiedenen Stationen teil. Jede Station ermöglichte es uns, typische Herausforderungen von Menschen mit Demenz nachzuempfinden. Durch praktische Übungen und interaktive Aufgaben konnten wir uns besser in ihre Situation hineinversetzen und ein tieferes Verständnis für die Erkrankung entwickeln.

Der Ausflug hat allen Teilnehmenden sehr viel Spaß gemacht und war gleichzeitig äußerst informativ. Neben vielen neuen Erkenntnissen konnten auch wertvolle Eindrücke gesammelt werden, die das Verständnis für Demenz vertieft haben. Unser Besuch im Demenzzentrum war eine bereichernde Erfahrung, für die große Dankbarkeit besteht.

Noemi Durst

K46

*BRK Berufsfachschule für Physiotherapie
Regensburg*





Neues Kinderhaus in Regensburg

Bereits seit September 2025 sind die Kleinen in unsere Regensburger Kita »Am Fluss« im Klosterackerweg eingezogen und nun haben wir das auch mit einer offiziellen Feier samt Gästen zelebriert. Wir freuen uns, dass die Räumlichkeiten so gut angenommen werden und wünschen weiterhin viel Spaß beim Austoben, Lernen und Erholen! Aktuell besuchen uns 60 Kinder (je zwei Kinderkrippen-Gruppen und zwei Kindergarten-Gruppen) auf einer Fläche von ca. 1.000 qm.

Das Gelände wurde 2016 von der Immobilien GmbH, einer Tochterfirma der VR Bank, gekauft und wir sind als Rotes Kreuz Regensburg Träger des neuen Kinderhauses im Westen der Stadt.

Die Fertigstellung des Neubaus erfolgte (mit einer Bauzeit ab Mai 2024) im August 2025 durch den Architekten Dominik Straller (DS Architekten).

Eine Besonderheit in unserer neuen Einrichtung ist unter anderem unser »Snoezelen-Raum«, den unser Nachwuchs liebt: Ein beruhigender Rückzugsort für die Kleinen. Mit gezielten Reizen wie Licht, Musik oder Düften

entsteht ein Geborgenheitsgefühl und Wohlbefinden. Es beruhigt auf eine ganz besondere Weise.

Die Bildung und Erziehung von Kindern zu begleiten, ist für uns eine wertvolle und herausfordernde Aufgabe. Wir unterstützen Familien mit unseren Kindertageseinrichtungen in der Stadt und im Landkreis Regensburg. Dabei tragen unsere Teams mit ihren pädagogischen Fachkräften und ihrer Arbeit dazu bei, dass die Kinder sich wohlfühlen und sich voller Neugierde ihr eigenes Bild von der Welt machen.

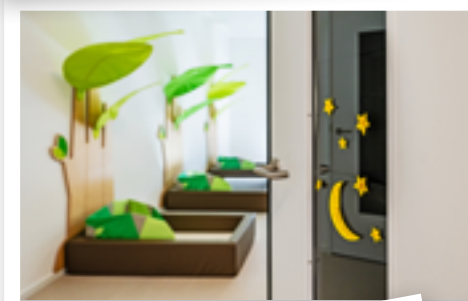
Mit viel Herzblut, Engagement, Fachwissen und Erfahrung hat Janina Weißenseel, unsere Leiterin »Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend«, mit ihrem Team ein tolles, neues Kinderhaus für Regensburg entstehen lassen.

»Mit unserem neuen Haus haben wir einen ganz wundervollen Raum für unsere Jüngsten geschaffen und stellen sicher, dass Familien auch künftig auf ein verlässliches und hochwertiges pädagogisches Angebot zählen können«, so Weißenseel.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

v. re.nach li.: Marco Kammermeier (Vorstandsvorsitzender BRK Regensburg), Björn Heinrich (Kreisgeschäftsführer BRK Regensburg), Claudia Kick (VR Bank Niederbayern-Oberpfalz), Dr. Sabine Kellner-Mayrhofer (Bildungsreferentin Stadt Regensburg), Janina Weißenseel (Leiterin »Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend« BRK Regensburg), Oliver Nowak (Leiter »Amt für Tagesbetreuung von Kindern« Stadt Regensburg), Dominik Straller (DS Architekten).





**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Regensburg
Kindertagesbetreuung

Inklusion

bedeutet für uns...

Vielfalt

... ist eine
Bereicherung: Jede/r
ist anders und das ist
gut so!



Flexible Strukturen

Regeln, Gruppenalltag
und Tagesablauf
werden bedürfnis- und
situationsorientiert
angepasst.



Ressourcen- Orientierung

Wir stärken Stärken!



Chancen-Gleichheit

Auch wenn nicht alle den gleichen
Startpunkt haben, sollen alle an ihr
Ziel kommen.



Uneingeschränkte Teilhabe

Wir gestalten den Kita-Alltag mit all seinen
Aktivitäten so, dass alle mitmachen und
dabei sein können.



Selbstbestimmung ist kein Luxus, sondern ein Recht.

Impressum: BRK Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg;
Ansprechpartnerin: Jelena Schocke, Fachdienst Inklusion, 01515-8335404 (Stand: 09.02.2026)



Ein besonderes Jubiläum: Eiserne Hochzeit

Franz und Maria Stadler feierten in unserer Tagespflege »Oase im Schloß« in Wiesent ihren 65sten Hochzeitstag, die Eiserne Hochzeit. Zu diesem Anlass besuchten uns die Bürgermeisterin der Gemeinde, Elisabeth Kerscher, und Pfarrvikar Thomas Nelliyanil nachmittags zum gemeinsamen Kaffeetrinken und gratulierten unserem Seniorenpaar. Eine weitere Überraschung brachten Tochter Maria und Schwiegersohn Max vorbei: Eine Torte mit dem Hochzeitsbild der Eltern von früher darauf. Vier Kinder hat das Ehepaar Stadler, drei Töchter und einen Sohn. Als sich unsere Bürgermeisterin zum Besuch anmeldete, kam der Familie die Idee, diesen besonderen Ehrentag gleich direkt bei uns zu feiern, da die Eltern auch regulär bei uns in der Tagespflege sind. Die Jubilarin erzählte uns von ihrer Hochzeit zur damaligen Zeit:

»Am 18.11.1960 sind wir abends ins Ständesamt in Hofdorf gegangen und haben uns trauen lassen. Einen Tag später sind wir mit unserer Familie und ein paar Freunden in einem Kleinbus nach Altötting gefahren und haben uns dort den kirchlichen Segen geholt. Danach sind wir zum Essen gegangen und anschließend haben wir in Altötting noch Sehenswürdigkeiten angesehen, Kaffee getrunken und sind wieder nach Hause zurück. Ganz unspektakulär war das früher«, sagt Maria Stadler. »Es war sehr schön. Mein Mann und ich denken gerne daran und wir sind froh, dass wir unsere Feier heute noch erleben dürfen und können.«

Auch die anderen Senior*innen unserer Tagespflege erzählten von ihren Hochzeiten und deren Besonderheiten. Es war ein sehr schöner Tag für uns alle, an dem viele Erinnerungen geweckt wurden.

Martina Brunner

Pflegedienstleitung

BRK Tagespflege »Oase im Schloß« Wiesent



Kinderbetreuung in Stadt und Landkreis Regensburg? Wir sind für Sie da!

- Kinderkrippen
- Kindergärten
- Waldkindergärten
- Kinderhäuser
- Schüler*innen-Horte
- Mittagsbetreuung



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Regensburg

Alle Informationen unter
www.brk-regensburg.de





Treffpunkt Senioren-Flohmarkt

In unserer **Regensburger** Tagespflege »Oase an der Donau« haben wir eine Secondhand-Veranstaltung auf die Beine gestellt, bei der im Sinne der Nachhaltigkeit gebrauchte Lieblingsteile ein neues Zuhause und eine zweite Chance bekommen sollten.

Im Laufe der Zeit sammeln sich ja zudem für gewöhnlich allerlei Dinge an: Von Mützen und Handschuhen bis hin zu Glas und Besteck. Um diese Dinge an neue Besitzer*innen zu geben, entschied sich unser Team dazu, einen Flohmarkt für die Tagesgäste zu veranstalten. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen machten sich unsere älteren Herrschaften einen schönen Vormittag, an dem gekramt, gestöbert und nach Vintage-Teilen gesucht wurde. Jede*r unserer Senior*innen wurde schlussendlich fündig und schenkte einigen Gegenständigen ein neues Zuhause. Es war ein Vormittag gefüllt mit Gesprächen, einigen herzvollen Lachern und Geschichten von früher. Ein wirklich wunderschöner, erfolgreicher Tag für uns alle.

Beata Luzna

Pflegedienstleitung

Tagespflege »Oase an der Donau« Regensburg



Zu den **entsprechenden** Jahreszeiten feiern wir in unserer Tagespflege die verschiedensten Events und genießen das Beisammensein, den Austausch und jede Menge Spaß zusammen. Auch den Fasching haben wir uns heuer natürlich nicht durch die Lappen gehen lassen. Zusammen mit den Senior*innen hat unser Team der »Oase an der Laber« in Schierling die Party mit einer traditionellen Polonaise gestartet. Wir haben uns sehr über den Auftritt der Pinkofener Tanzgruppe gefreut: Nochmals vielen Dank. Zudem haben wir die dazugehörigen Vorbereitungen vorab zusammen getätigt und unsere Tagesgäste soweit wie möglich mit eingebunden: Für ein schönes Wir-Gefühl.

Sie interessieren sich für unsere Tagespflege und wollen sie sich einmal ansehen? Sehr gerne. Sie ist zusätzlich zu unserer ambulanten Versorgung möglich. Melden Sie sich einfach bei uns. Wir freuen uns auf die Gemeinschaft mit Ihnen!



Gemeindehaus-Fasching

»Auf geht's: Fasching feiern«, das lassen wir uns bestimmt nicht zweimal sagen, holen die Kostüme raus und sind in unserem Gemeindehaus Schierling eingezogen. Es wurde gesungen, getanzt, gelacht und was uns sonst noch so alles an Schabernack eingefallen ist.

Unser Team und unsere Gäste der BRK-Tagespflege »Oase an der Laber« genossen den Tag und freuten sich über die närrische Abwechslung. Unsere Mitarbeitenden bemühen und engagieren sich jedes Jahr zu Fasching, um auch jeden unserer älteren Menschen nach seinen ganz persönlichen Möglichkeiten mitzunehmen und einzubeziehen.

Heike Destani

Pflegedienstleitung

BRK Tagespflege »Oase an der Laber« Schierling

Für unsere Teams in Regensburg und der Umgebung suchen wir immer wieder Mitarbeitende, die uns in unserer Arbeit unterstützen und das in den verschiedensten Bereichen - z. B. in der Pflege. **Wir suchen Unterstützung und Support als**

Pflegefachkraft (m/w/d) Pflegehilfskraft (m/w/d)

Die Arbeit beim BKK bringt viele Benefits mit sich, u. a.:

- Flexible Arbeitszeiten
- Eine leistungsgerechte Vergütung nach den Tarifverträgen des BRK und Sonderzahlungen
- Eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem engagierten Team mit modernem Arbeitsumfeld

Jetzt bei uns bewerben! Gerne mit uns ins Gespräch kommen und mehr zu diesen und weiteren freien Stellen erfahren.

Unsere Online-Stellenbörse:



Kreisverband
Regensburg



Neu: BRK Tagespflege Wenzenbach

Jetzt freie Plätze sichern!



Jennifer Gstötnner (Stellv. Fachbereichsleitung Ambulante Pflege) und Ulrich Hirmer, (Referatsleiter Ambulante und Teilstationäre Pflege) vom BRK Kreisverband Regensburg vor einem der Fahrzeuge, das die Senior*innen morgens zuhause abholt und nach ihrem Aufenthalt in der Tagespflege wieder sicher nach Hause zurückbringt.



Kreisverband
Regensburg
Tagespflege

Die Oasen in der Region

Mit seinem neuen Haus schafft der BRK Kreisverband Regensburg einen Gewinn für die Bevölkerung im Landkreis. Interessierte können sich die neue Tagespflege ansehen und erhalten alle notwendigen Informationen:

Das Angebot in Wenzenbach ermöglicht älteren Menschen Abwechslung und pflegerische Unterstützung in deren Alltag und greift somit auch den Familien unter die Arme. Denn »dahoam bleibt halt doch dahoam« und bis ins hohe Alter wäre das wünschenswert. Ulrich Hirmer, der Referatsleiter Ambulante und Teilstationäre Pflege des Regensburger Roten Kreuzes erklärt es so: »Unsere Senior*innen kommen zu uns oder werden von uns abgeholt und am Ende des Tages sind sie wieder bei sich zuhause in ihrem häuslichen Umfeld. Wir bekommen oft das Feedback, unsere Gäste der Tagespflege seien stellenweise wie ausgewechselt und würden ihren Angehörigen freudig von den schönen Erlebnissen in unserer Einrichtung erzählen, beispielsweise vom gemeinsamen Basteln, Backen, Kartenspielen oder anderen gemeinsamen Aktivitäten«.

Daraus sei auch der Begriff »Oase« abgeleitet, so Hirmer.

1998 eröffnete unser Rotes Kreuz seine erste Tagespflege in Regensburg, nun werden es

immer mehr und man freut sich über den Zuspruch und das positive Feedback.

Das Team ist erfahren und steckt viel Herzblut, Leidenschaft und Ausdauer in seine tägliche Arbeit. Für die Senior*innen der BRK Tagespflegen bedeutet das ein selbstbestimmtes Leben im Alter – so geht es sicher, denn das BRK unterstützt diesen großen Wunsch, so lange wie möglich im vertrauten Zuhause bleiben zu können. Man ist rundum gut versorgt, in Gemeinschaft und hat ein gutes Gefühl, besonders auch für die Angehörigen ist dies wichtig.

Im neuen Wenzenbacher Haus »Oase zum Schönberg« freut man sich über den Mehrwert des generationsübergreifenden Projekts. Da sich die Tagespflege gemeinsam mit dem Kinderhaus auf einem Grundstück befindet. Alles barrierefrei, mit einer Fläche von 350 Quadratmetern und Platz für knapp 20 Senior*innen.

Was genau ist eigentlich eine »Tagespflege«?

Die Tagespflege ist weit mehr als nur ein Betreuungsangebot – sie ist ein Ort der Begegnung, der Lebensfreude und der Gemeinschaft. Hier verbringen Senior*innen den Tag in einer herzlichen Atmosphäre, während sie abends in die Geborgenheit ihrer eignen vier Wände zurückkehren. Es ist der perfekte Ort,

um neue Kontakte zu knüpfen, bestehende Fähigkeiten spielerisch zu fördern und den Alltag durch gemeinsame Erlebnisse, Lachen und Struktur zu bereichern. Auch auf das Thema Vereinsamung wirkt sich der regelmäßige Besuch unsere Tagespflege aus – diese kann auch tageweise gebucht werden.

Jetzt freie Plätze sichern: In der neuen BRK Tagespflege Wenzenbach

Mehr Information über dieses und andere Angebote sowie eine umfangreiche Beratung zu den verschiedenen Möglichkeiten bekommt man online auf der Homepage des Roten Kreuzes hier in der Region: www.brk-regensburg.de

BRK Tagespflege Oase zum Schönberg
Bayerwaldstr. 22, 93173 Wenzenbach
Tel. 0941 79605-1460





Das komplette Seniorenorchester.

Aller guten Dinge sind drei

Nachdem das Seniorenorchester unter der Leitung seines Dirigenten Oswald Dutz die Bewohner*innen des BRK-Heims schon zweimal mit ihrer beschwingten Musik erfreut hatte, fand man beim dritten Mal eine treffende Lösung: Man begann das Konzert nicht erst nach dem Kaffeetrinken, sondern schon um 14:20 Uhr während des Kaffees, wie es in Wiener Kaffeehäusern immer schon Gepflogenheit war. So kam zu dem kulinarischen Genuss auch die audiovisuelle Freude des stattlichen Sieben-Instrumente-Orchesters. Klavier, Akkordeon, Schlagbass, Saxofon, Klarinette, Trompete sowie der Dirigent und Sänger in Personalunion, und das mit jenseits der 90 Jahresgrenze, man kann nur staunen und Respekt zollen.

Er stellte zu Beginn sein Orchester selbst vor: »Wir sind ein Seniorenorchester für Senioren«, so sind wir jung geblieben und rufen unsere und ihre Jugendmelodien wieder auf.

Als ich ihn in einer Spielpause auf die gute Qualität seines Orchesters ansprach, erklärte er mit einem Augenzwinkern: »Ein Orchester ist nur so gut, wie der, der davorsteht.«

Es kam ein bunter Melodienstrauß zustande, angefangen mit der Polka »So sind wir«, über »Tulpen aus Amsterdam«, Pariser Walzern und spanischen Klängen.

Bei vielen Beiträgen gab es spontanen Applaus.

Günter Selvers

Bewohner vom Rosenweg



Radi-Radi!

So sahen unsere bunten Rosenmontags-Grüße aus dem Rotkreuzheim in Regensburg aus: Unser Team hat wieder tief in seine Karnevalskiste gegriffen und die wildesten Kostüme ausgepackt, um mit unseren Senior*innen Fasching zu feiern.

Stimmungsvoll und unterhaltsam haben wir in dieser Runde ganz traditionell den Rosenmontag verbracht. Es ist eine schöne Gelegenheit, Freude, Gemeinschaft und Spaß zu fördern.

Auch in unseren anderen Senioren-Einrichtungen freut man sich jedes Jahr auf die närrische Zeit. Oftmals basteln wir hierzu zusammen die Deko, auch schon einmal die Verkleidung und es gibt Kostümwettbewerbe, wir singen Karnevalslieder, machen ein Faschings-Quiz und vieles mehr.

Ulrike Schrettenbrunner-Wax

*Fachkraft für Hospiz- und Palliativarbeit
BRK Rotkreuzheim Regensburg*

Betreuungskraft Heidi Gruber und Katharina Meindl unterhalten sich

Gruber: »Frau Meindl, oft wenn ich Fragen über das frühere Regensburg habe, komme ich zu Ihnen, da Sie noch sehr viel darüber präsent haben. Ich möchte jetzt mal ein lustiges Ereignis aus Ihrem Leben hören. Einverstanden?«

Meindl: -Lacht- »Eine lustige Geschichte war zum Beispiel meine Hochzeit. Ich heiratete am 7. Juni 1952 in der Alten Kapelle am Kornmarkt. Ich und mein zukünftiger Mann standen vor dem Altar, kurz vor dem Segen des Pfarrers. Es war absolute Ruhe, man hätte eine Stecknadel fallen hören können. Plötzlich hörte ich, dass sich die Pforte öffnete und es war eine Gaudi, Unruhe und Stimmengewirr. Ich war so überrascht, dass noch so viele Menschen zu meiner Hochzeit kommen. Meine Verwandten und Bekannten waren doch alle schon in der Kirche.

Als wir dann aus der Kirche gingen, standen viele mir unbekannte Frauen Spalier, klatschten und wünschten Liebe, Güte und viel Glück.

Des Rätsels Lösung: Es waren die Marktfrauen, die den Lärm verursachten. Es war ja früher der »Donaumarkt« am Kohlenmarkt, der ja sehr nah an der Alten Kapelle abgehalten wurde. Sie suchten Schutz vor dem Stark-



Katharina Meindl 2025 beim Sommerfest.

regen, der plötzlich aufkam, flüchteten sich in die Kapelle. Es war so lustig und ich war ihnen natürlich nicht böse. Mein Mann und ich haben uns noch oft darüber amüsiert.«

Gruber: »Und die Ehe hat ja auch gehalten, oder?«

Meindl: »Ja natürlich.«

Gruber: »Vielen Dank, Frau Meindl, für diese kuriose Geschichte.«

Heidi Gruber

*Sozialdienst
BRK Rotkreuzheim*

Katharina Meindl

*Bewohnerin vom
Tulpenweg*



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Regensburg

Willing-Holtz / DRK

Wir sind Ihr Ansprechpartner!

Im Rettungsdienst

Für Senior*innen

- Tagespflegen
- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Fahrdienste
- Seniorenzentren

Für Eltern & Kinder

- Kindertagesbetreuung
- Schulbetreuung

Für Profis

- Berufsfachschulen
- Simulationszentrum

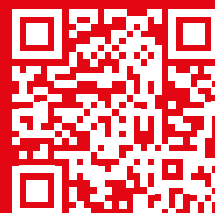
Für alle

- Kleidercontainer
- Erste-Hilfe-Kurse

Und für vieles mehr.



24-Stunden-
Service-Zentrale
0941 297600



Alle Informationen unter www.brk-regensburg.de



Und das war's dann ...

Am Wochenende 13. und 14. Dezember 2025 wurde vom BRK-Kreisverband Regensburg zum letzten Mal ein Grundlehrgang Betreuungsdienst mit 16 Unterrichtseinheiten nach den alten Ausbildungsvorgaben durchgeführt. 17 Helfer*innen aus den verschiedensten Bereitschaften und Fachdiensten absolvierten den zur Helfergrundausbildung gehörenden Kurs und erwarben damit auch die Voraussetzungen für die Teilnahme an weiteren Fach- und Führungsausbildungen. Am ersten Lehrgangstag wurden die weitgehend theoretischen Grundlagen im Regensburger Katastrophenschutzzentrum der Bereitschaften gelegt, am darauffolgenden Tag widmete man sich vorwiegend praktischen Inhalten in der Rettungswache Regenstauf. Lehrgangsleiter Joachim Schmid und die Ausbilder Alexandra Schuh, Harald Scholz und Hospitant Christoph Haller konnten zum Lehrgangsabschluss eine positive Bilanz ziehen. Die Lehrgangsziele wurden erreicht, die Teilnehmer*innen zeigten sich interessiert und engagiert.

Ab 1. Januar wird der Grundlehrgang Betreuungsdienst in gestraffter, auf insgesamt zehn Unterrichtseinheiten reduzierter Form angeboten. Teile der Ausbildung werden auf den anschließenden Fachlehrgang verschoben, andere Lerninhalte müssen anderweitig erworben werden. Man erhofft sich damit gegebenenfalls mehr Interessent*innen für den Fachdienst zu gewinnen und letztendlich im Rahmen der neuen Einsatzkräftegrundausbildung schneller zum* zur Fachhelfer*in ausbilden zu können. Der erste Lehrgang nach neuem Model wurde im Kreisverband bereits am 28. Februar angeboten.

Harald Scholz
Bereitschaft Regensburg 2



Ehrungen für herausragendes Engagement

Landrätin Tanja Schweiger lobte das herausragende ehrenamtliche Engagement von Landkreisbürger*innen sowie Ehrenamtlichen des Bayerischen Roten Kreuzes. Bei einer Feierstunde im Landratsamt wurden u. a. sieben Ehrenamtliche für ihre langjährige Tätigkeit beim BRK geehrt.

»Diese Auszeichnungen sind Ausdruck unseres aufrichtigen Dankes und unserer hohen Wertschätzung für Ihr herausragendes ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement«, betonte Landrätin Tanja Schweiger in ihrer Ansprache. »Ohne Menschen wie Sie wäre unser gesellschaftliches Leben weit weniger vielfältig, lebendig und solidarisch. Gerade in Zeiten, in denen das Ehrenamt zunehmend an Bedeutung gewinnt, stärkt Ihr Einsatz den Zusammenhalt, fördert die Integration und trägt zu einem guten Miteinander bei. Dafür möchte ich Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott sagen«, so die Landrätin.

Es gab Ehrenzeichen des Bayerischen Roten Kreuzes für 25-, 40- und 50-jährige Dienstzeit. Ebenso fand eine weitere Auszeichnung durch Regensburgs Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer statt.

Im Rahmen der feierlichen Veranstaltung im Alten Rathaus dankte sie für den uner-

müdlischen Einsatz der Rotkreuzler*innen. Diese konnten sich über ihre Verleihung und die damit verbundene Wertschätzung ihrer Arbeit freuen.

Wir gratulieren nochmals allen Geehrten beider Veranstaltungen und danken ebenso unseren weiteren Ehrenamtlichen für deren Herzblut und Zeit, die sie in das Rote Kreuz und in die Hilfe anderer Menschen stecken. Gerade in der heutigen Zeit sind sie besonders!

Im Namen von Staatsminister Joachim Herrmann verlieh Landrätin Tanja Schweiger die Auszeichnungen

Gratulation an die Geehrten:

- Josef Heimbucher
- Erich Hecht
- Reinhold Krauß
- Walter Meier
- Franz Mühlbauer
- Marion Preißler
- Dieter Rankl
- Eleonore (Ellen) Schafberger-Holzinger
- Dr. Roland Sertl
- Erich Tahedl
- Christian Weigelt



Humanitäre Hilfe: Besuch aus Bosnien



Seit 2025 unterstützt der ehrenamtliche Arbeitskreis Humanitäre Hilfe unseres hiesigen Roten Kreuzes die geriatrische Klinik in Banja Luka (Bosnien).

Dieses Mal verlief die Beladung von zwei LKWs in Regensburg, die in die Klinik gehen sollten, etwas anders als sonst – besonders anders auf eine sehr schöne Art und Weise! Der Direktor des Krankenhauses, Dejan Lolic, kam persönlich für einen Tag am 7. Februar aus Bosnien bei uns vorbei, um uns alle einmal kennen zu lernen. Als Dank für unser großes Engagement und als Wertschätzung für die Unterstützung seiner Einrichtung überreichte er unseren Rotkreuzler*innen eine Urkunde der Klinik.

Auch ein Bild, gemalt von einem berühmten Künstler aus Bosnien, bekamen wir geschenkt. Dies war für uns ehrenamtliche Helfer*innen allesamt ein rührendes Erlebnis. In direkten Gesprächen konnten wir uns gegenseitig besser kennenlernen, viel voneinander erfahren und zudem besprachen wir auch die weitere Zusammenarbeit und Unterstützung für die Klinik. Seit letztem Jahr hatte die medizinische Einrichtung fünf Lastwagen mit Hilfsgütern von uns bekommen: Ca. 50 Tonnen Hilfspakete, angefangen von

Matratzen, Rollstühlen, Rollatoren, Krankenhauswäsche bis hin zu Krankenbetten.

Der nächste Hilfstransport ist im Frühjahr geplant. Deshalb auch wieder mein Dank an alle, die uns unterstützen: Intern wie extern.

Unser Team vom Regensburger BRK, den Reservisten aus Regenstauf und auch die ortsansässigen Firmen aus unserer Stadt und dem Landkreis, die uns die gebrauchten Hilfsmittel zur Verfügung stellen. Nur durch das gute Teamwork können wir anderen Einrichtungen helfen, denn humanitäre Krisen und Bedürfnisse gibt es weltweit. Manche stehen im Fokus, einige nicht.

Über Ihre Unterstützung durch eine Spende würden wir uns freuen:

Spendenkonto

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE39750500000000105999
BIC: BYLADEM1RBG
**Stichwort Humanitäre Hilfe
Regensburg**

Udo Schulze

Humanitäre Hilfe BRK Regensburg



Besuchen Sie uns beim »Fest des Ehrenamts«

Wir sind dabei: Am 9. Mai informieren wir in Stadlamhof mit unseren Rotkreuzler*innen über das Ehrenamt im BRK, denn hier werden Sie gebraucht. Wir suchen in unseren verschiedensten Bereich immer Bürger*innen unterschiedlichsten Alters, die zu uns in die Gemeinschaft kommen und uns unterstützen wollen. Zusammen schaffen wir mehr und machen etwas für unsere Region.

Wir sind als Bayerisches Rotes Kreuz dort, wo Menschen Hilfe benötigen – sei es nach einem Verkehrsunfall, einer Naturkatastrophe oder bei alleinlebenden Senioren*innen und vieles mehr. So unterschiedlich die Situationen sind, in denen Regensburger*innen aus unserer Stadt und dem Landkreis Hilfe brauchen, so vielfältig sind auch die Aufgaben, die unsere ehrenamtlichen Helfer*innen übernehmen.

Wir haben hier in unserer Umgebung, vor unserer Haustür, mit unserem BRK so viele bunte Ehrenämter, die Spaß machen und bei denen wir gemeinsam viel »reißen« und nach vorne bringen können – eben direkt hier in unserer Gegend, von den Menschen hier und auch für die Menschen hier.

Vielleicht lernen wir uns bald kennen, wir würden uns freuen.

Mehr Facts gerne über unsere Kollegin der Servicestelle Ehrenamt Karolina Binder oder über unsere Homepage:

Tel.: 0941 79 605-1511
karolina.binder@brk.de



Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Die weibliche Note – unverzichtbar gestern und heute

Die Geschichte der Rotkreuz-Bewegung könnte ohne ihre engagierten Frauen nicht geschrieben werden. Anfängen mit den mutigen Frauen, die umserem Gründer Henry Dunant 1859 nach der Schlacht von Solferino bei der Versorgung der Verwundeten zur Hand gingen, über die ersten Frauenhilfs-Vereine als Vorläufer der nachfolgenden Rotkreuz-Gesellschaften, bis hin zu den Rotkreuz-Schwesternschaften oder den heute in den ehrenamtlichen Gemeinschaften tätigen Frauen und Mädchen.

Obwohl Frauen in der Krankenpflege und im Gesundheitswesen schon immer prägend wirkten, war es doch – so erinnert sich der

Verfasser – erst einmal ungewöhnlich, als die ersten weiblichen Bereitschaftsmitglieder in den 1970er Jahren im Rettungsdienst des Kreisverbandes Regensburg auftauchten. Damals erst einmal auf rein ehrenamtlicher Basis und von nicht wenigen männlichen Kollegen skeptisch beäugt, sind die Damen heute aus dem Rettungsdienst nicht mehr wegzudenken und stehen dort täglich »ihren Mann«, Verzeihung – natürlich »ihre Frau«, sowohl ehrenamtlich, oder auch hauptberuflich beschäftigt.

Eine längst überfällige Entwicklung

Es gibt aber allerdings auch heutzutage noch einen Bereich, in dem wir Rotkreuz-Frauen erst einmal nicht vermuten – in der Technik. Seit dem Jahre 2020 haben sich nun auch weibliche Bereitschaftsmitglieder dem Fachdienst Technik und Sicherheit (TuS) angeschlossen. In einer Zeit, in der Soldatinnen und Polizistinnen keine Seltenheit geworden sind, wir uns über Ingenieurinnen oder gar Astronautinnen nicht mehr wundern, war es längst überfällig geworden, dass auch unsere TuS ihr weibliches Element findet. Gegenwärtig zählt der Fachdienst vier Damen in seinen Reihen. Ob in der anspruchsvollen Ausbildung, bei den besonders auch körperlich fordernden Einsätzen – Frauen und Männer stehen hier ohne jeglichen Unterschied Seite an Seite. 90% der TuS-Einsätze sind planbar. Da werden vor allem Einsätze anderer Fachdienste unterstützt, Logistikleistungen erbracht, für Strom gesorgt und vieles andere mehr. Aber auch bei spontan anfallenden Notfällen rücken die »TuSlerinnen« mit ihren männlichen Kameraden aus.

Was bewegt junge Frauen sich im Roten Kreuz auch in der Technik einzubringen? Wir haben zwei von ihnen gesprochen, Karo und Elli.

PLUS: Karo, du hast erzählt, dass du seit 2024 beim Fachdienst bist, Elli, du seit Mitte 2025. Was hat euch bewogen, euch dem Fachdienst TuS anzuschließen?

Elli und Karo: Eigentlich waren es die ersten Kontakte mit den Fachdienstmitgliedern, die uns dieses Aufgabenfeld schmackhaft gemacht haben. Es war schon spürbar, dass dort eine gute Atmosphäre herrscht. Das hat uns neugierig gemacht, diesen Bereich näher kennen zu lernen. In der TuS engagieren sich ehrenamtliche Kamerad*innen, die hauptberuflich



Elli



Karo

beruflich in den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern arbeiten; auch hierüber mehr zu erfahren, hat uns angespornt.

PLUS: Und – sind eure Erwartungen erfüllt worden?

Elli und Karo (unisono): Voll – die Kameradschaft innerhalb des Teams ist hervorragend. Die beiden Fachdienstleiter sind jederzeit ansprechbar und mehr als nur geduldig, wenn es darum geht, gerade »Neulingen« komplizierte Sachverhalte näher zu bringen. Der Fachdienst ist zudem gut strukturiert, die Aufgabenverteilung ist klar geregelt und die Arbeitsabläufe – soweit planbar – nachvollziehbar.

PLUS: Wenn man sich als Außenstehender der Fahrzeuge und Material betrachtet, so stellt man sich die Tätigkeit bei der Technik und Sicherheit durchaus als körperlich anstrengend vor? Ohne alte Klischees bedienen zu wollen, wart ihr euch sicher, das zu stemmen?

Elli: Ja, das ist durchaus fordernd, aber ich sehe das als für mich positiv.

Karo (ergänzt): Wir arbeiten ja im Team, man unterstützt sich gegenseitig – so schaffen wir das auch gemeinsam.

PLUS: Es gibt keinen »Frauen-Bonus«, den Damen wird »wird nichts geschenkt«?

Elli/Karo: Keinesfalls, das wollen wir auch gar nicht. In unserem Fachdienst sind alle gleichberechtigt und damit auch gleich gefordert – jede*r macht alles.

PLUS: Vielen Dank, dass ihr uns einen kleinen Einblick in eure Motivation und eure Mitwirkung im Fachdienst ermöglicht habt.

Harald Scholz
Bereitschaft Regensburg 2

Nachruf

**Unser Kreisverband trauert um sein
verdientes Mitglied aus dem Ehrenamt
Hubert Gietl
(*22.12.1961 +13.11.2025)**



Hubert war über 45 Jahre aktives Mitglied bei der Bereitschaft Regensburg 2 und leistete in dieser Zeit ununterbrochen und uneingeschränkt ehrenamtlich Sanitätsdienste. Besonders die Sanitätsdienste in den Spielstätten des Regensburger Stadttheaters hat er gerne besetzt. Von 2017 bis 2021 war Hubert auch Mitglied im Vorstand des BRK Kreisverband Regensburg und hat dort die Interessen der Bereitschaften eingebracht. Neben der Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen pflegte Hubert Gietl auch die Kameradschaft und nahm gerne an den Gemeinschaftsveranstaltungen der Bereitschaft teil.

Auf seinem Sterbebild steht sehr treffend: **Manche Menschen bleiben für immer, denn sie hinterlassen eine leuchtende Spur in unserem Herzen.**

Wir werden sein Andenken in Ehren halten und uns stets an ihn erinnern.



Weihnachtsschwimmen der Wasserwacht

Alle Jahre wieder stürzen sich unsere Wasserwachtler*innen aus dem Kreisverband Regensburg am Samstag vor Weihnachten mutig ins kühle Nass der Donau. Auch 2025 wurde diese besondere Tradition fortgeführt: Beim inzwischen 66. Weihnachtsschwimmen nahmen stolze 37 Schwimmer*innen aus den eigenen Reihen teil.

Ausgestattet mit Neoprenanzügen, Weihnachtsmützen und brennenden Fackeln begaben sie sich am Schopperplatz ins Wasser, ganz in der Tradition ihrer Vorgänger, die dieses außergewöhnliche Ereignis bereits im Jahr 1960 ins Leben gerufen haben.

Die Schwimmer*innen ließen sich von der Strömung donauabwärts treiben, bis sie die Steinerne Brücke erreichten. Dort kletterten sie auf den mittleren Brückenpfeiler und sorgten für einen ganz besonderen Moment: Mit großer Textsicherheit sangen sie ein bekanntes Weihnachtslied und verbreiteten da-

mit eine festliche Stimmung bei den zahlreichen Zuschauer*innen entlang des Ufers. Im Anschluss wurde der Weihnachtsbaum feierlich erleuchtet, bevor die Schwimmer*innen ein letztes Mal ins kalte Wasser sprangen.

Ihre Strecke endete schließlich bei der Wurstkuchl, wo sie wieder an Land gingen. Dort wurden sie von den vielen anwesenden Zuschauer*innen begeistert empfangen, darunter auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg, Gertrud Maltz-Schwarzfischer. Nach der anstrengenden und kalten Schwimmstrecke wärmten sich die Teilnehmer*innen mit heißen Getränken auf, bis der bereitstehende Bus sie schließlich wieder sicher abholte. Somit war das Weihnachtsschwimmen nach 66 Jahren wieder ein traditioneller Auftakt der Weihnachtszeit in Regensburg.

Sarah Best
Wasserwacht Regensburg



Eisrettungsübung in Neutraubling

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Wasserwacht nutzen die letzten kalten Tage des Winters für ein Training auf zugefrorenem Gewässer.

Um für den Ernstfall bestens vorbereitet zu sein, wurden folgende Szenarien durchgespielt:

- Tauchen unter der Eisdecke
- Rettung mit den verschiedenen Eisrettungsschlitten (Hartplastikplattform & aufblasbarer ERS)

Mit modernster Ausrüstung trainierten die rund 20 Teilnehmenden mit folgendem Ziel: Kennenlernen des Equipments der anderen Wasserwachts-Ortsgruppen sowie der Ausbau der eigenen Fertigkeiten auch mit dem jeweils eigenen Material

Über das Fazit der Übung gibt Maximilian Braun (Stv. technischer Leiter Kreis-Wasserwacht Regensburg/technischer Leiter Wasserwacht Neutraubling) folgendes Feedback: »Diese Aufgabe gemeinsam zu meistern ist ein wichtiger Schritt, um auch im echten Einsatz ein einwandfreies Teamwork sicherstellen zu können.«

Es ist schön zu sehen, wie die motivierten Rotkreuzler*innen der Wasserwacht zusammen mit viel Engagement und Leidenschaft bei der Sache waren und sich für das Wohl anderer Menschen fortgebildet haben, auch um im realen Einsatzfall schnell und sicher helfen zu können. Besonders in der heutigen, oft so schnelllebigsten Zeit, ist es ganz bestimmt keine Selbstverständlichkeit, in seiner Freizeit sehr früh an einem Sonntagmorgen aufzustehen und ein Wochenende für eine Fortbildung zu geben.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Winterdienst der Bergwacht

Der Winterdienst der Bergwachten am Großen Arber sorgt in der kalten Jahreszeit für Sicherheit auf den Skipisten und Winterwanderwegen rund um das Skigebiet. Die Einsatzkräfte der Bergwacht Regensburg besetzen abwechselnd mit den Bereitschaften der Dienstgemeinschaft die Einsatzzentrale, um bei Ski- oder anderen Wintersportunfällen schnell Hilfe leisten zu können. Ausgestattet mit moderner Rettungstechnik, Transportschlitten Akja und Notfallausrüstung, sichern sie das Arbergebiet und arbeiten jegliche Einsätze ab. Neben der Rettungsarbeit nutzen wir die Zeit für regelmäßige Fort- und Ausbildungen. So leisten wir unseren Beitrag zur Sicherheit und zum reibungslosen Ablauf des Wintersportbetriebs.

Laurin Atzenbeck
Bergwacht Regensburg



Ausbildungstag Schulsanitätsdienst

Am 7. Februar versammelten sich 80 engagierte Jugendliche in der Realschule in Obertraubling zum jährlichen Jugendausbildungstag des Schulsanitätsdienstes und des Jugendrotkreuzes. Von 9 bis 16 Uhr stand ein abwechslungsreiches Programm mit acht verschiedenen Workshops auf dem Plan, das sowohl medizinisches Fachwissen als auch praktische Fähigkeiten für den Notfall, aber auch das alltägliche Leben vermittelte.

Die Teilnehmenden konnten sich bei den Workshops »Reanimation«, »Psychische Notfälle«, »Traumazirkeltraining«, »Die erste Minute am Patienten«, »Massenanfall und Extremsituation«, »Neurologische Verletzungen und Erkrankungen«, »Flammenjäger – dein Einsatz zählt« sowie »Ready to Rescue – Baywatch Edition« weiterbilden. Besonders beliebt waren die praxisnahen Stationen, bei denen die Jugendlichen tätig werden konnten.

Für das leibliche Wohl sorgte die BRK-Bereitschaft Sinzing, die den Teilnehmenden ein leckeres Mittagessen bereitete. Der Tag bot nicht nur wertvolles Wissen, sondern stärkte auch den Zusammenhalt und die Motivation der jungen Helfer*innen. Das Highlight für die Schüler*innen: Der Schulleiter der Realschule Obertraubling bedankte sich für das Engagement der Teilnehmenden und gab allen Schüler*innen dafür »hausaufgabenfrei«.

Ein großer Dank gilt allen Helfer*innen sowie allen Referent*innen, die sich an diesem Samstag Zeit genommen haben, unseren Nachwuchs auszubilden.

Alexandra Schindler
Leiterin der Jugendarbeit
Jugendrotkreuz Regensburg

Rückblick und Ausblick beim Neujahrstreffen

Am 2. Januar kamen die Gruppenleitungen des Jugendrotkreuzes im Vyvu, einem vietnamesischen Restaurant in Regensburg, zusammen, um das neue Jahr zu beginnen. Bei einem gemütlichen Abend mit gutem Essen und anregenden Gesprächen ließen wir die vergangenen Monate Revue passieren und blickten voller Vorfreude auf die kommenden Aufgaben.

Traditionell trugen alle Ortsgruppen ihre Aktivitäten und Highlights des Jahres zusammen. Diese wurden von der Kreisleitung zu einer 40-seitigen Chronik vereint, die am Neujahresessen ausgegeben wurde. Die Chronik

ist ein beeindruckender Beweis für das großartige Engagement und die Vielfalt der JRK-Arbeit!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Gruppenleitungen, die sich im vergangenen Jahr und auch in Zukunft mit so viel Leidenschaft für das JRK einsetzen.

Auf ein erfolgreiches und gemeinsames 2026!

Alexandra Schindler
Leiterin der Jugendarbeit
Jugendrotkreuz Regensburg



Wärmestube des Ukrainischen Roten Kreuzes in einem Stadtteil Obolon von Kiew, wo sich Menschen aufwärmen, heiße Getränke zu sich nehmen und ihre Handys und andere Geräte aufladen können oder sich einfach ausruhen und psychologische Hilfe erhalten können. Die Wärmestube ist auch nachts geöffnet. (Foto: Ilya Smyk/URK)



Ausgabe von warmen Mahlzeiten durch das Ukrainische Rote Kreuz an die Einwohner*innen von Kiew an sechs Stützpunkten. (Foto: Ukrainisches Rotes Kreuz)

Vier Jahre Krieg in der Ukraine

DRK betont angesichts großer Not die Bedeutung starker lokaler Partner

Seit der massiven Ausweitung des bewaffneten Konflikts zwischen Russland und der Ukraine am 24. Februar 2022 sind die Folgen vor allem für die Zivilbevölkerung verheerend. Vor diesem Hintergrund betont das Deutsche Rote Kreuz (DRK) den Wert der Zusammenarbeit mit seiner Schwestergesellschaft, dem Ukrainischen Roten Kreuz (URK). Die beiden Rotkreuz-Gesellschaften haben in den letzten vier Jahren ihre Partnerschaft deutlich ausgebaut, um auf die humanitäre Notlage angemessen reagieren zu können – gerade auch bei der im vergangenen Winter besonders dramatischen Lage.

Bei Temperaturen von bis zu minus 20 Grad und Energieausfällen infolge von andauernden Angriffen auf die Wärme- und Stromversorgung war das URK fortlaufend im Einsatz, um notleidende Menschen zu unterstützen. Landesweit benötigten laut UNHCR 12,7 Millionen Menschen humanitäre Hilfe: »Für viele Menschen ist die Mischung aus Kälte, Angst um das eigene Leben und steter Unsicherheit zermürbend. Gerade in dieser Lage zeigt sich, dass die Arbeit des Ukrainischen Roten Kreuzes wichtiger denn je ist. Wir werden unsere Schwestergesellschaft daher auch weiterhin umfassend unterstützen«, sagt DRK-Präsident Hermann Gröhe.

2022 lag der Schwerpunkt auf der Bereitstellung kurzfristiger Hilfe und lebenswichtiger

Güter für die betroffene Bevölkerung. Heute zielt die Zusammenarbeit zwischen DRK und dem URK zunehmend auf die dauerhafte Bereitstellung von Gesundheits- und sozialen Dienstleistungen sowie den Ausbau des lokalen Katastrophenschutzsystems. Aktuell sind neben einem umfassenden Winterhilfeprogramm mit Wärmestationen auch die Notfalleinsatzteams des URK in den akut betroffenen Städten im Einsatz. Diese führen unter anderem Such- und Rettungseinsätze durch oder leisten Erste-Hilfe und psychologische Betreuung. Zudem sichert das URK mit dem Betrieb mobiler Gesundheitsstationen und dem Einsatz von häuslichen Pflege- und Unterstützungsdiensten die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung, insbesondere im ländlichen Bereich. Ein weiterer Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt auf der Bereitstellung von psychosozialer Unterstützung, deren Bedarf infolge der weiteren Verschlechterung der humanitären Lage weiter steigt.

Um die Hilfe in all den Bereichen zu verstärken, ruft das DRK zu Spenden auf: »Das Leiden der Zivilbevölkerung verschärft sich aktuell noch einmal. In dieser Situation ist es zwingend erforderlich, unsere Unterstützung weiter aufrechtzuerhalten und auszubauen. Wir bitten daher um Spenden, um gemeinsam mit unserer Schwestergesellschaft weiter Hilfe nach dem Maß der Not leisten zu können«, sagt Hermann Gröhe.

In diesem Zusammenhang besteht das DRK weiterhin auf den ungehinderten Zugang von unparteiischen und neutralen Organisationen und den Schutz ihrer Arbeit im Sinne des humanitären Völkerrechts: »Angesichts der Unerbittlichkeit und der Härte, mit welcher auch dieser Konflikt geführt wird, zeigt sich einmal mehr, von welchem unschätzbaren Wert die Errungenschaften des humanitären Völkerrechts sind. Neben dem Schutz der Zivilbevölkerung und ziviler Infrastruktur gilt dies auch für den besonderen Schutzstatus von humanitär Helfenden, aber auch für den Zugang zu Kriegsgefangenen durch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK). In all diesen Punkten muss das humanitäre Völkerrecht konsequent gelten – überall und ohne Wenn und Aber«, so der DRK-Präsident.

Das DRK bittet um Spenden für die Betroffenen:

IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07
BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Ukraine

oder unter drk.de/spenden



Telefon 0941 79605-0, www.brk-regensburg.de

Rettungsdienst

Notarzt / Notfall / Rettungsdienst	112
Krankentransport	112
Verwaltung Rettungsdienst	0941 79605-1202

Fahrdienste

Ambulanzfahrten, Mietwagenf., Rollstuhl-, Liegend- fahrten, Tragestuhlfahrten	0941 79605-1280
--	-----------------

Weitere Dienste

24 Stunden für Sie erreichbar	
Servicezentrale	0941 297600
DRK Flugdienst	0228 230023
DRK Flugdienst aus dem Ausland	+49 211 91749939

Mitgliederbetreuung

Karolina Binder	0941 79605-1511
Ceylan Mermerkaya	0941 79605-0

Bildung

Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen	
Simulationszentrum	
Berufsfachschule für Physiotherapie	
gemeinsame Verwaltung	0941 28040790
Erste-Hilfe-/Breitenausbildung/	
Pflegefortbildung 0941	79605-1150

Kleidercontainer

Ceylan Mermerkaya	0941 79605-0
-------------------	--------------

Kindertagesbetreuung

Janina Weißenseel	0941 79605-1404
-------------------	-----------------

Kindertageseinrichtungen

In der Stadt und im Landkreis Regensburg sind wir Träger von Kinderkrippen, Kindergärten, Waldkindergärten und Kinderhäusern.	
Bianca Koller	0941 79605-1407

Schulbetreuung

In Stadt und Landkreis Regensburg sind wir Träger von einer Vielzahl an Gruppen der Mittags-, Ganztags- und Offenen Ganztagsbetreuung an neun Grundschulen.	
Nina Reiner	0941 79605-1403

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.	
Diana Heselberger	0941 2988-444

Hausnotruf

Beratung Hausnotruf	
Claire Roßberger, Torsten Jobst	0941 297600

Betreutes Wohnen

In Regensburg, Hemau	
Ulrich Hirmer	0941 79605-1454

Tagespflegen

Hemau »Oase im Tangrintel«	09491 9529505
Neutraubling »Oase Neutraubling«	09401 524472
Nittendorf »Oase am Bernstein«	09404 9690415
Regensburg »Oase an der Donau«	0941 2988-360
Regenstauf »Oase am Regen«	09402 9381499
Schierling »Oase an der Laber«	09451 942222
Wiesent »Oase im Schloss«	09482 938232
Wolfsegg »Oase an der Burg«	09409 8620012

Ambulanter Pflegedienst

Station Hemau	09491 3141
Station Nittendorf	09404 9690416
Station Regensburg Ost	0941 28088777
Station Regensburg West	0941 270818
Station Regenstauf	09402 9479416
Station Schierling	09451 942222
Station Wörth/Wiesent	09482 9097932

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim	
mit eigener MS-Station	0941 2988-452
BRK Minoritenhof	0941 56819-0
BRK Haus Hildegard von Bingen	0941 28004-0
BRK Seniorenzentrum Regenstauf	09402 7856-0
BRK Seniorenzentrum Köfering	09406 28513

Spezialisierte Wundversorgung

bei chronischen Wunden	0941 79605-1460
------------------------	-----------------

Blutspendedienst

Hotline	0800 1194911
---------	--------------

Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugend- rotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei	
Karolina Binder	0941 79605-1511

Personal

Magdalena Fohrmann	0941 79605-1311
--------------------	-----------------

Finanzen

Sandra Prüglmeier	0941 79605-1309
-------------------	-----------------

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg	
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	
Miriam Kugler	0941 79605-1552
Vera Leusch	0941 79605-1553

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Marion Höhl	0941 79605-1555
Erwin Schoierer	0941 79605-1551
Theresa Ott (BFD27 plus)	0941 79605-1554

Weitere Ansprechpartner

Kreisgeschäftsführer	
Björn Heinrich	0941 79605-1401
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Stefan Deml	0941 79605-1108
Personalratsvorsitzender	
Daniel Koller	0941 79605-1101

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Melanie Kopp	0941 79605-1121
--------------	-----------------

BRK Kreisverband Regensburg

Tel. 0941 79605-0	
info.210@brk.de	
www.brk-regensburg.de	

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg	
Tel.: 0941 79605-1401	
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de	

Service-Zentrale
☎ 0941 297600

24Stunden am Tag für Sie erreichbar!
servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Folgen Sie uns!

